

Bezirksamtsvorlage Nr. 768

zur Beschlussfassung -
für die Sitzung am Dienstag, dem 03.12.2024

1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringung einer Vorlage - zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordnetenversammlung zur Drucksache Nr. 0758/VI, Beschluss vom 14.12.2023 betrifft:

Kein Parken mehr auf der Swinemünder Brücke

2. Berichterstatter/in:

Bezirksstadtrat Schriner

3. Beschlussentwurf:

- I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme - betrifft „**Kein Parken mehr auf der Swinemünder Brücke**“ als Schlussbericht. Sie ist bei der Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.
- II. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Ordnung, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen beauftragt.
- III. Veröffentlichung: ja
- IV. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein
 - a) Personalrat: nein
 - b) Frauenvertretung: nein
 - c) Schwerbehindertenvertretung: nein
 - d) Jugend- und Auszubildendenvertretung: nein

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

keine

9. Auswirkungen auf den Klimaschutz

Die BA-Vorlage hat voraussichtlich positive Auswirkungen auf den Klimaschutz, da durch die Einrichtung einer Fahrradstraße eine Stärkung des Umweltverbundes erwartet wird.

10. Mitzeichnung(en):

keine

Bezirksstadtrat Schriener

Vorlage -zur Kenntnisnahme- **Kein Parken mehr auf der Swinemünder Brücke**

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 14.12.2023 folgendes Ersuchen an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 0758/VI):

Das BA wird ersucht, die Parkplätze auf der Swinemünder Brücke abzuordnen und auf der in jede Richtung freiwerdenden Spur einen Fahrradschutzstreifen auszuweisen. Alternativ soll die Swinemünder Brücke als Fahrradstraße ohne Kfz-Verkehr ausgewiesen werden.

Das Bezirksamt hat am 03.12.2024 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Schlussbericht zur Kenntnis zu bringen:

Die Swinemünder Brücke ist Teil des Nebenstraßennetzes und mit nicht-benutzungspflichtigen Radwegen ausgestattet. Es ist dem Radverkehr daher wie jedem anderen Fahrzeug erlaubt, die Fahrbahn zu nutzen, der Radweg ist ein Angebot. Im Bereich der Brücke ist die Fahrbahn aus für den Radverkehr komfortablen Asphalt hergestellt, südlich der Brücke befindet sich auf einer Länge von ca. 40 m Großsteinpflaster und das Parken am Fahrbahnrand ist untersagt.

Die Swinemünder Straße ab dem südlichen Brückende soll erneuert werden (<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/planung-entwurf-neubau/artikel.794096.php>). Dabei wird u. a. das Großsteinpflaster südlich der Brücke gegen Asphalt ausgetauscht sowie die Radwege zurückgebaut und der Radverkehr vollständig auf der Fahrbahn geführt.

Langfristig wird Radverkehr entlang der Swinemünder Brücke gefördert, da sie einerseits Teil des Radnetzes (Kategorie Ergänzungsnetz) ist und auch die sich in Planung befindliche Radschnellverbindung „Panke-Trail“ voraussichtlich dort entlangführen soll.

Aufgrund der beschriebenen Planungsbefangenheit wird von einer kurzfristigen Anpassung der verkehrsrechtlichen Anordnung bzgl. des ruhenden Verkehrs und der Führung des Radverkehrs abgesehen.

Mittel- bis langfristig ist die Einrichtung einer Fahrradstraße ohne ruhenden Kfz-Verkehr sehr wahrscheinlich.

A) Rechtsgrundlage:

§ 13 i.V. mit § 36 BezVG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

keine

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

C) Auswirkungen auf den Klimaschutz

Die BA-Vorlage hat voraussichtlich positive Auswirkungen auf den Klimaschutz, da durch die Einrichtung einer Fahrradstraße eine Stärkung des Umweltverbundes erwartet wird.

Berlin, den 27.11.2024

Bezirksstadtrat Schriener

Bezirksbürgermeisterin Remlinger